

## **Nachlese zum Appenborn-Cup der Startklasse F in Rabenau am 11. August 2018**

Schon lange hatte ich mich auf dieses Event gefreut. Das Gelände am Hofgut Appenborn ist einfach toll: abwechslungsreich, anspruchsvoll und landschaftlich wunderschön gelegen.

Samstag von 7.30 Uhr – 8.30 Uhr: Anmeldung und Startnummernvergabe für die 39 Teilnehmer der Fortgeschrittenenklasse.

Die Zeit bis zur Begrüßung und Gruppeneinteilung durch die Sonderleiterinnen Elke Sollmann und Dr. Ulrike Peper – und der Ansprache von Prüfungsleiter Thorsten Helmrath, nutzte ich für anregende Plaudereien zum Thema: rund um den Hund.

9.00 Uhr: Abmarsch ins Gelände.

Die Richter Thorsten Helmrath (Prüfungsleiter), Barbara Kuen (UK), Walter Mygil (DK), Nick Coates (UK) und Richard Beckerleg (UK) hatten sich für die Starter anspruchsvolle Aufgaben überlegt und das Gelände super ausgenutzt. Was mir besonders gut gefiel, waren die Weitläufigkeit und die unterschiedlichen Anforderungen. Jedem Richter stand ein Geländeteil zur Verfügung, der sich deutlich von den anderen unterschied. So gab es Wald, Wiesenhänge, einen Bachlauf und einen kleinen See für die Wasserarbeit.

Gordon und ich waren in Gruppe 3 eingeteilt und starteten zuerst bei der Aufgabe 3 von Richter Thorsten Helmrath, der von Richteranwärter Bernd Janich unterstützt wurde. Ich setzte meinen Hund am Waldrand ab und ging zu den Richtern. Es fiel ein Schuss und eine Markierung, die für Gordon nicht sichtbar war. Nun durfte ich meinen Hund abrufen und es ging weiter frei bei Fuß bis zu einem markierten Punkt. Von hier aus konnten wir ein kleines Treiben und einen Schuss nach rechts gut beobachten. An einem kleinen Ast, ca. 20 m vom Treiben entfernt lag das Blind, das zunächst gearbeitet wurde. Danach hatte ich die Freigabe für die anfangs gefallene Markierung. Gordon ließ sich gut einweisen, hielt toll die Linie und konnte das Dummy in ca. 60 m Entfernung schnell finden.

Nun zogen wir weiter zur Aufgabe 4 von Richter Nick Coates. Gefordert war hier das Einweisen ohne Schuss auf das Dummy in den kleinen See mit Schilfkannte. Gordon musste nach ca. 40 m einen tiefen Graben mit Bachlauf durchqueren, danach noch einige Wiesenmeter - um dann mit einem weiten Sprung ins Wasser - das Stück zu holen. Schneller Rückweg über alle Geländeübergänge und Abgabe ohne zu schütteln. Perfekt!

In Aufgabe 5 von Richterin Barbara Kuen wurde von einem Helfer zuerst ein Blind hinter dem Bachlauf beschossen, danach fiel ein zweiter Schuss für die weite Wiesenmarkierung, die direkt gearbeitet wurde. Im Anschluss daran bekam ich die Freigabe für´s Einweisen auf das Blind.

Für uns ging es jetzt weiter zur Aufgabe 1 bei Richter Richard Beckerleg wo uns eine Doppelmarkierung mit engem Winkel erwartete. Jeweils mit Schuss fiel zuerst eine kurze Markierung zu einem Gestrüpp in der Senke und eine weite Wiesenmarkierung – die zuerst geholt wurde. Mein Hund hat im Anschluss das Memory punktgenau gearbeitet.

An Station 2 von Walter Mygil waren zwei Teams gleichzeitig am Start. Nach einem kleinen Walk-Up auf einem Waldweg fiel ein Schuss für die Waldmarkierung und ein weiterer für die Wiesenmarkierung. Gordon durfte zuerst das Stück im Wald arbeiten, unser Partnerhund holte das

Dummy auf der Wiese. Danach wieder ein kleiner Walk-Up. Auf die jetzt gefallen Markierungen im Wald und auf der Wiese wurden unsere Hunde in umgekehrter Reihenfolge geschickt.

Alle Stücke drin, ich war erleichtert!

Nun der Rückmarsch zur Scheune von Hofgut Appenborn, wo sich die Starter mit kalten Getränken, Kaffee und Kuchen oder mit Bratwurst, Brötchen und Salaten stärken konnten. Die Sonderleiterinnen und ihr Team waren währenddessen fleißig mit der Auswertung beschäftigt. So konnte Elke Sollmann, nachdem die Jagdhornbläser das Ende des Wettkampfes verkündeten, die Platzierten der Fortgeschrittenenklasse bekannt geben.

1. Platz: Maria Menges mit Natural Marker B'Unique Gordon 97/100 Punkte
2. Platz: Christian May mit Doubleuse Armani 95/100 Punkte
3. Platz: Gitti Gierschner mit Daydreams Fleur of Mountain Forest Glade 93/100 Punkte

Herzlichen Glückwunsch an die beiden Mitplatzierten.

Es war ein toller Workingtest mit netten Startern und prima Hunden, die an diesem Vormittag ihre Leistungen zeigen konnten.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Sonderleiterinnen Elke Sollman und Ulrike Peper und ihrem Team: für die perfekte Organisation und den reibungslosen, harmonischen Ablauf.

Vielen Dank an den Revier- und Gastgeber von Hofgut Appenborn und an die Richter Thorsten Helmrath, Barbara Kuen, Walter Mygil, Nick Coates und Richard Beckerleg für die interessanten, anspruchsvollen Aufgaben und das faire Richten.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer.

Es war ein perfekter Tag, wir kommen gerne wieder.

Maria Menges mit Natural Marker B'Unique Gordon